

## **Einladung zu einer Gedenkveranstaltung am 2. März 2023**

Am 2. März 2023 jährt sich zum 80. Mal eine Deportation Bielefelder und ostwestfälischer Juden, die nur wenige überlebt haben: Am 2. März 1943 sind mindestens 229 Männer, Frauen und Kinder von Bielefeld nach Auschwitz verschleppt worden. Unter ihnen waren mindestens 76 jüdische Insassen des Bielefelder Lagers an der Schloßhofstraße und etwa 100 des Paderborner Lagers am Grünen Weg. Beide Lager wurden nach der Deportation aufgelöst.

Wir laden Sie herzlich ein, an der Gedenkveranstaltung teilzunehmen.

**Sie findet am Donnerstag, dem 2. März 2023, um 18 Uhr am Mahnmal vor dem Bielefelder Hauptbahnhof statt.**

Beteiligen Sie sich an der Lesung von Namen von deportierten und häufig auch ermordeten jüdischen Menschen, denen vor 80 Jahren aufgrund rassistischer Gesetze das Lebensrecht in Deutschland genommen wurde. Kommen Sie zum Mahnmal „Jeder und jede Ermordete hat einen Namen“ und lassen sich über die Geschichte der Shoa informieren, die auch in Bielefeld furchtbare Spuren hinterlassen hat. Lassen Sie uns gemeinsam gedenken!

Zur Gedenkveranstaltung laden ein:

- Jüdische Kultusgemeinde Bielefeld
- Friedensgruppe der Altstädter Nicolaigemeinde
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Bielefeld
- Deutsch-Israelische Gesellschaft Bielefeld
- Evangelischer Kirchenkreis Bielefeld
- Bielefelder Initiative gegen Antisemitismus und Islamfeindlichkeit (BIgAI)
- Arbeitskreis „Spuren jüdischen Lebens in Werther“

V.i.S.d.P.: Detlev Hamann, Ute Soldan, Hilla Westerhelweg